GERATAL-ANZEIGER

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“
- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -
- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:
Angelroda, Elgersburg, Geraberg, Martinroda und Neusiß

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal“ verteilt.

29. Jahrgang | Freitag, den 26. Januar 2018 | Nr. 2 /4. Woche

Nächster Redaktionsschluss	Nächster Erscheinungstermin
Dienstag, 30. Januar 2018	Freitag, 09.02.2018

Bekanntmachungen - amtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2018

Die Gemeinschaftsversammlung der VG „Geratal“ hat am 13.12.2017 die Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 (Beschluss-Nr. 05/12/2017) einschließlich des Finanzplanes mit Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 beschlossen (Beschluss-Nr. 06/12/2017).
Der Haushaltsplan wurde in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen vorgelegt,
im Verwaltungshaushalt mit 2.500.600,00 € und
im Vermögenshaushalt mit 161.100,00 €.
Das Landratsamt des Ilm-Kreises hat die Haushaltssatzung geprüft und mit Schreiben vom 09.01.2018, Az. 092.51.2.02, die rechtsaufsichtliche Würdigung erteilt.
Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.
Gründe, die zur Beanstandung der Haushaltssatzung führen würden, konnten nicht festgestellt werden.
Für die öffentliche Bekanntmachung gilt § 57 Abs. 3 i.V.m. § 21 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO).
Der Haushaltsplan mit Anlagen liegt zur Einsichtnahme vom 29.01.2018 bis einschließlich 12.02.2018 in der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“, Zimmer 5, Bahnhofstraße 59a, 98716 Geraberg, zu nachfolgenden Sprechzeiten öffentlich aus:
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12.00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Zusätzlich wird der Haushaltsplan mit Anlagen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO zur Einsichtnahme in der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“, Zimmer 5, Bahnhofstraße 59a, 98716 Geraberg, zu den Sprechzeiten verfügbar gehalten.
Geißler
Gemeinschaftsvorsitzender

Verstöße i.S. der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“ schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Abs. 4 ThürKO.

Haushaltssatzung
der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“
Landkreis Ilm-Kreis)
für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 55 der Thür. Kommunalordnung erlässt die Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“ folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt
im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.500.600,00 EURO
und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 161.100,00 EURO
ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Zur Deckung des Finanzbedarfs wird von den Mitgliedsgemeinden eine Verwaltungskostenumlage in Höhe von 114,00 € je Einwohner erhoben.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 416.700,00 EURO festgesetzt.

§ 6

Für Ausgaben der Feuerwehren im Verwaltungshaushalt wird eine Kostenerstattung von 1,00 € je Einwohner erhoben.
Für Ausgaben der Feuerwehren im Vermögenshaushalt wird eine Kostenerstattung von 2,00 € je Einwohner erhoben.
Für Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach § 6 Abs. 3 der Zweckvereinbarung zur Einrichtung und zum Betrieb eines gemeinsamen Bauhofes wird von den Gemeinden Angelroda, Elgersburg, Martinroda und Neusiß eine Kostenerstattung von 110,52 € je Einwohner erhoben.
Für Ausgaben des Vermögenshaushalts nach § 6 Abs. 3 der Zweckvereinbarung zur Einrichtung und zum Betrieb eines gemeinsamen Bauhofes wird von den Gemeinden Angelroda, Elgersburg, Martinroda und Neusiß eine Kostenerstattung von 14,23 € je Einwohner erhoben.
Die Abschlagszahlung nach § 4 Abs. 2 der Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabe „Bereitstellung der erforderlichen Plätze in Kindertageseinrichtungen“ auf die Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“ beträgt 320,00 € je Monat und angemeldetes Kind der Gemeinden Angelroda, Elgersburg, Martinroda und Neusiß.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Geraberg, 16.01.2018
Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“
Gemeinschaftsvorsitzender (Siegel)

Gemeinde Elgersburg

Fäkalentsorgung 2018 Elgersburg

22.03.2018	Ilmenauer Straße
	Arlesberger Straße
	Kalkberg
26.03.2018	Hirtenberg
	Grethenstraße
	Lindenplatz
28.03.2018	Martinrodaer Weg
	Am Silberblick
	Ernstweg
03.04.2018	Arnstädter Straße
	Goethestraße
05.04.2018	Geraberger Weg
	Bahnhofstraße
09.04.2018	Jägerstraße
	Körnbachstraße
	Rumpelsberg
11.04.2018	Schmücker Straße
	Mönchhofweg
	Steigerstraße
13.04.2018	Bergstraße
	Hauptstraße
	Burgstraße
	Hopfenberg
bis 18.04.2017	alle nicht angetroffene

Gemeinde Geraberg

Bekanntmachung der Ergebnisse

der öffentlichen Gemeinderatssitzung 2018 der Gemeinde Geraberg vom 10.01.2018

- von 15 stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderates sind 12, später 13 anwesend -

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt die auf der Einladung aufgeführte Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung am 10.01.2018.
Beschluss-Nr.: 01/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

2. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt den Wortlaut des Protokolls zur Gemeinderatssitzung vom 14.11.2017 (öffentlicher Teil). Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
Beschluss-Nr.: 02/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

3. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 einschließlich Anlagen der Gemeinde Geraberg gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
Beschluss-Nr.: 03/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

4. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt den Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
Beschluss-Nr.: 04/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

5. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt die Anschaffung eines Fahrzeuges Dacia Dokker für den Betriebshof von der Firma Geraberger Autohaus, Ohrdrufer Straße 35, 98716 Geraberg zu einem Angebotspreis von 14.853,04 €.
Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt eine damit zusammenhängende überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2017 in der Haushaltsstelle 2.7790.935000 (Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens Betriebshof) in Höhe von 14.853,04 €.
Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle 2.9150.300000 (Zuführung vom Verwaltungshaushalt) in gleicher Höhe.
Beschluss-Nr.: 05/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Veröffentlichung nichtöffentlicher Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe:

6. Der Gemeinderat der Gemeinde Geraberg beschließt die Auftragsvergabe Planungsleistung „Werner Seelenbinder-Straße - Ergänzungsbau am Sportkomplex, Errichtung eines Vereinsgebäudes“ LP 1-6 an das Architekturbüro RUGE+PARTNER Architekten, Krohnestraße 6, 98693 Ilmenau.
Beschluss-Nr.: 08/01/2018
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Irrgang
Bürgermeister

Finanzamt Ilmenau

Telefon: 03677-861252

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung infolge Nachschätzung in der Gemarkung Arlesberg

1. In der genannten Gemarkung hat eine Überprüfung der Bodenschätzung und eine Nachschätzung der landwirtschaftlich genutzten Flächen gemäß § 11 des Bodenschätzungsgesetzes stattgefunden.

2. Die dabei festgestellten Schätzungsergebnisse werden wie folgt offengelegt:

Offenlegungszeitraum: **01. Februar bis 28. Februar 2018**
Offenlegungsort: **Finanzamt Ilmenau, Wallgraben 1, 98693 Ilmenau**
Zimmernummer: **342**
Der Amtliche Landwirtschaftliche Sachverständige (ALS) ist in der Offenlegungsfrist zu nachstehenden Zeiten sowie nach tel. Vereinbarung anwesend und steht für Auskünfte zu Verfügung:

Montag 08.30 - 16.00 Uhr

3. Wer den Sprechtag des ALS nicht wahrnimmt, kann zwar die Schätzungsergebnisse einsehen, muss aber damit rechnen, den ALS nicht anzutreffen. Eigentumsunterlagen, Grundstücksverzeichnisse, Zustellungsbescheide, usw. sind mitzubringen.

4. Offengelegt werden die Schätzungskarten und Schätzungsbücher, in denen die Ergebnisse der Nachschätzung niedergelegt sind. Die offengelegten Schätzungsergebnisse werden den Eigentümern der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben.

5. Gegen die bei der Nachschätzung festgestellten Schätzungsergebnisse steht den Eigentümern der betreffenden Grundstücke der Einspruch zu. Der Einspruch kann nach Beendigung der Offenlegung bis zum Ablauf des

31. März 2018

beim Finanzamt schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Mit dem Ablauf der Einspruchsfrist werden die offengelegten Schätzungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt worden ist.

gez. Haubold
Vorsteher des Finanzamts Ilmenau - Siegel -

Finanzamt Ilmenau

Telefon: 03677-861252

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung infolge Nachschätzung in der Gemarkung Geraberg

1. In der genannten Gemarkung hat eine Überprüfung der Bodenschätzung und eine Nachschätzung der landwirtschaftlich genutzten Flächen gemäß § 11 des Bodenschätzungsgesetzes stattgefunden.

2. Die dabei festgestellten Schätzungsergebnisse werden wie folgt offengelegt:

Offenlegungszeitraum: **01. Februar bis 28. Februar 2018**
Offenlegungsort: **Finanzamt Ilmenau, Wallgraben 1, 98693 Ilmenau**
Zimmernummer: **342**
Der Amtliche Landwirtschaftliche Sachverständige (ALS) ist in der Offenlegungsfrist zu nachstehenden Zeiten sowie nach tel. Vereinbarung anwesend und steht für Auskünfte zu Verfügung:

Montag 08.30 - 16.00 Uhr

3. Wer den Sprechtag des ALS nicht wahrnimmt, kann zwar die Schätzungsergebnisse einsehen, muss aber damit rechnen, den ALS nicht anzutreffen. Eigentumsunterlagen, Grundstücksverzeichnisse, Zustellungsbescheide, usw. sind mitzubringen.

4. Offengelegt werden die Schätzungskarten und Schätzungsbücher, in denen die Ergebnisse der Nachschätzung niedergelegt sind. Die offengelegten Schätzungsergebnisse werden den Eigentümern der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben.

5. Gegen die bei der Nachschätzung festgestellten Schätzungsergebnisse steht den Eigentümern der betreffenden Grundstücke der Einspruch zu. Der Einspruch kann nach Beendigung der Offenlegung bis zum Ablauf des

31. März 2018

beim Finanzamt schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Mit dem Ablauf der Einspruchsfrist werden die offengelegten Schätzungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt worden ist.

gez. Haubold
Vorsteher des Finanzamts Ilmenau - Siegel -

Gemeinde Martinroda

Fäkalentsorgung 2018 Martinroda

05.02.2018	Waldstraße
	Heidegarten
07.02.2018	Am Gries
	Elgersburger Straße
	Schulstraße
09.02.2018	Kirchberg
	Arnstädter Straße
13.02.2018	Am Veronikaberg
	Stollenstraße
	Ilmenauer Fußweg
	Marienstraße
15.02.2018	Heydaer Straße
19.02.2018	Wiesenstraße
	Feldstraße
	Querstraße
20.02.2017	Auf dem Bühl
	Gartenstraße
	Pinienweg
21.02.2018	nicht angetroffene

Gemeinde Neusiß

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2018

Der Gemeinderat der Gemeinde Neusiß hat in seiner Sitzung am 08.12.2017 die Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 (Beschluss-Nr. 33/2017) einschließlich des Finanzplanes mit Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 beschlossen (Beschluss-Nr. 34/2017).
Der Haushaltsplan wurde in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen vorgelegt,
im Verwaltungshaushalt mit 244.000,00 € und
im Vermögenshaushalt mit 190.800,00 €.
Das Landratsamt des Ilm-Kreises hat die Haushaltssatzung geprüft und mit Schreiben vom 09.01.2018, Az. 092.5.37, die rechtsaufsichtliche Würdigung erteilt.
Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.
Gründe, die zur Beanstandung der Haushaltssatzung führen würden, konnten nicht festgestellt werden.
Für die öffentliche Bekanntmachung gilt § 57 Abs. 3 i.V.m. § 21 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO).
Der Haushaltsplan mit Anlagen liegt zur Einsichtnahme vom 29.01.2018 bis einschließlich 12.02.2018 in der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“, Zimmer 5, Bahnhofstraße 59a, 98716 Geraberg, zu nachfolgenden Sprechzeiten öffentlich aus:
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12.00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Zusätzlich wird der Haushaltsplan mit Anlagen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO zur Einsichtnahme in der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“, Zimmer 5, Bahnhofstraße 59a, 98716 Geraberg, zu den Sprechzeiten verfügbar gehalten.

Hühn
Bürgermeister

Verstöße i.S. der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde Neusiß schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 Abs. 4 ThürKO.

Haushaltssatzung der Gemeinde Neusiß (Landkreis Ilm-Kreis) für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 55 der Thür. Kommunalordnung erlässt die Gemeinde Neusiß folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt
im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 244.000,00 EURO
und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 190.800,00 EURO
ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
a)	für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)	300 v.H.
b)	für die Grundsteuer (B)	400 v.H.
2.	Gewerbesteuer	400 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 40.600,00 EURO festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Neusiß, 16.01.2018
Gemeinde Neusiß
Bürgermeister (Siegel)

Ende des amtlichen Teiles

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geratal

mit den Orten Angelroda, Elgersburg, Geraberg, Martinroda und Neusiß

Plan 11, 98716 Geraberg
E-Mail: kggeratal@hotmail.de
www.kirchgemeinde-geratal.de

Bankverbindung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geratal
Sparkasse Arnstadt - Ilmenau
BIC: HELADEF1ILK
IBAN: DE97840510101140002593

Bis 31.01.2018 ist die Pfarrstelle Geratal vakant.
Wegen Krankheit des Vakanzverwalters ist Pfarrer Walther aus Griesheim (Tel.: 03629/802364, Mail: pfarramt-griesheim@gmx.de) vorübergehend Ansprechpartner bei Beerdigungen, Trauungen und Taufen.
Ab 01.02.18 beginnt Pfarrer Kersten Spantig seinen Dienst in der Kirchgemeinde Geratal - Plaue. Er ist dann unter der Nummer 03677 466762 erreichbar.

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:
Frau C. Riekehr tel. unter 0157/56333488
Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:
Frau B. Carls tel. unter 03677/466762
Dienstag und Donnerstag ist das Büro jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Geraberg geöffnet.

Gottesdienste und Veranstaltungen in den Geratal-Orten

Sonntag, 28.01.18
10:00 Elgersburg Gottesdienst
Sonntag, 28.01.18
10:00 Martinroda Gottesdienst
Sonntag, 04.02.18
14:00 Angelroda
Sonntag,
10:00 Geraberg Zentraler Einführungsgottesdienst Pfr. Spantig

Angebote für Kinder

Krabbelkreis für Säuglinge und Kleinkinder
> jeden Donnerstag von 10:00 - 11:00 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Mini-Club (für Kinder von 2 bis 6 Jahren)
> jeden Mittwoch von 16:15 - 17:15 Uhr im Geraberger Pfarrhaus

Kinderstunde (für Kinder von 6 bis 10 Jahren)
> immer abwechselnd montags und freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr im Geraberger Pfarrhaus
Wir laden zu folgenden Terminen ein:
Freitag 02.02., Montag 12.02., Freitag 23.02., Montag 26.02.
Die Kinder werden vom Schulbus abgeholt.

Konteens (Jugendliche von 10 - 14 Jahren)
> nächster Termin am 17.02.18 von 10:00 - 13:00 Uhr im Pfarrhaus in Plaue

Kinderchor (Kurrende)
> 14-tägig montags von 16.30 - 17.15 Uhr im Angelrodaer Pfarrhaus (Hauptstraße 29)

Wir freuen uns über alle Kinder, die kommen.

Seniorenkreise

Elgersburg: jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
Geraberg: 14-tägig donnerstags um 14:30 Uhr

Chöre in der Gemeinde

Posaunenchor in Angelroda:	Freitag	17:00 Uhr
Kirchenchor in Angelroda:	Dienstag	19:00 Uhr
Chor Melodiata in Geraberg:	Montag	18:00 Uhr

Sonstiges

Geratal im Internet

Die offiziellen Seiten der Geratalgemeinden finden Sie im Internet unter:
www.geratal.de
www.angelroda.de
www.elgersburg.de
www.geraberg.de
www.martinroda.de
www.neusiss.de
www.kirchgemeinde-geratal.de

Gemeinde Angelroda

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

15.01.	zum 91. Geburtstag	Frau Mähr, Walfriede
15.01.	zum 75. Geburtstag	Herrn Klee, Wolfgang
18.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Bergmann, Vera
18.01.	zum 75. Geburtstag	Herrn Kott, Günther
24.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Trinks, Friedrich
01.02.	zum 70. Geburtstag	Frau Wizowsky, Hella
01.02.	zum 82. Geburtstag	Frau Waase, Jutta
04.02.	zum 79. Geburtstag	Herrn Bree, Klaus
06.02.	zum 86. Geburtstag	Herrn Bergmann, Manfred
08.02.	zum 75. Geburtstag	Frau Trinks, Ingrid

Sonstiges

Weihnachtsbescherung…im Januar

Eine nachweihnachtliche Geschichte
gehört und aufgeschrieben von N. Stelzner

Das Fest des Jahres stand wieder mal vor der Tür. Besonders die Enkelkinder freuen sich auf die Bescherung. Auch unsere Enkelkinder überfällt das Fieber und so wird das Fest zum Thema Nummer eins.
Im Normalfall sind die Enkel alle zur Bescherung unter dem Christbaum versammelt. Das ist aber auch nicht immer so. Eine von unseren Enkelkindern konnte auf Grund eines Termins der Eltern nicht dabei sein. Als dies im Vorfeld bekannt wurde, wollten wir dem enttäuschten Kind eine Freude machen und es mit einer Nachbescherung beglücken. So legte es zumindest meine Frau in einem geführten Telefonat mit unserer Enkeltochter fest. Es soll alles so sein, als sei gerade Weihnachten. Der Zeitpunkt des Besuchs fiel aber erst auf Mitte Januar. Es vergingen also die Wochen nach dem Fest und unser Weihnachtsbaum begann in der warmen Wohnung zu nadeln.

Da ich aber keine Kenntnis von der Abmachung meiner Frau mit dem Enkelkind hatte, nahm ich mir vor, den inzwischen unansehnlich gewordenen Baum abzutakeln und zu entsorgen.
Das tat ich in Abwesenheit meiner Frau, um sie nicht mit der damit verbundenen Unordnung zu belasten. So war die Sache an einem Vormittag über die Bühne und der Platz war wieder frei. Als dann meine Frau vom Einkauf zurück war, fiel ihr sofort der fehlende Baum auf. Ich hoffte, dass nun die lobenden Worte ihrerseits, meine Arbeit krönen würden.
Nein - es kam schlimmer: „Wie konntest du…
Ich stand da und wollte mich rechtfertigen, in dem ich den Zustand des Baumes ansprach. „Aber, du weißt doch dass wir noch eine Bescherung machen wollten?“ Davon wusste ich, offen gestanden, nichts. „Das hatte ich dir neulich doch erzählt, dass wir dem Kind versprachen…“ Ja, nun ist guter Rat teuer, dachte ich und sah schon in das verweinte Gesicht unserer Enkeltochter. Da ich aber, um den lieben Hausfriedenswillen, nicht länger Contra geben wollte, schwebte mir da schon eine Lösung des Problems vor. So machte ich mich am nächsten Morgen auf und besuchte die einschlägigen Gärtnereien und Baumärkte. Mich interessierten dabei weniger die Neuheiten, sondern das, was noch so in den Ecken rum stand und an Weihnachten erinnerte. Bald wurde ich fündig und nahm ein einsames Bäumchen in Augenschein. Es war nicht gerade prachtvoll gewachsen, aber noch schön grün und kam so meinen untersten Qualitätsvorstellungen schon recht nahe. Ich nahm ihn mit und zahlte, dabei von argwöhnischen Blicken begleitet, an der Kasse des Marktes noch 5 Euro und ging ziemlich missmutig nach Hause. Es sah sicher komisch aus, wenn man mich so gehen sah, mit einem Weihnachtsbaum unterm Arm…und das in der nachweihnachtlichen Zeit. Ich legte mir auch eine Ausrede bereit, für den Fall, dass ein Bekannter den Weg kreuzt. Kurz vor der Haustür traf ich meinen Nachbarn, der mich natürlich ansprach und fragte: „Na, willst wohl deinen Baum entsorgen?“ Auch nicht schlecht, dachte ich und bejahte.
„Aber du gehst doch nach Hause!?“ fragte er verwundert. „ Ich habe noch was vergessen…muss noch mal zurück…“ „Der sieht aber noch gut aus.“ sagte er nachdenklich. „Unserer hat mächtig genadelt.“
„Ja, wir hatten es nicht so warm.“ sagte ich ausweichend und war froh, dass er nicht noch weiter fragte. Nun war ich wieder zu Hause und holte die bereits gut verstaute Weihnachtsdekoration wieder hervor und begann den Baum zu schmücken. Ich muss schon sagen ein bisschen Widerwille war schon dabei… Mitte Januar. Am Wochenende kam dann der Besuch und die Enkeltochter fand ihre Geschenke, wie versprochen, unter dem geschmückten Weihnachtsbaum. Ihre Eltern konnten nicht umhin, uns zu loben, dass wir den Baum so lange frisch gehalten hatten…

Gemeinde Elgersburg

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

12.01.	zum 89. Geburtstag	Frau Wegerich, Anni
15.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Glet, Gunar
17.01.	zum 77. Geburtstag	Frau Seeber, Christa
17.01.	zum 65. Geburtstag	Frau Dietz, Martina
19.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Elle, Achim
27.01.	zum 65. Geburtstag	Herrn Meusinger, Rolf
28.01.	zum 80. Geburtstag	Herrn Schadow, Fritz
29.01.	zum 83. Geburtstag	Frau Müller, Helga
01.02.	zum 91. Geburtstag	Herrn Kühm, Werner
04.02.	zum 75. Geburtstag	Frau Schadow, Ursula
05.02.	zum 79. Geburtstag	Frau Langenhan, Brigitta
08.02.	zum 80. Geburtstag	Frau Müller, Brigitte

Gemeinde Geraberg

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

14.01.	zum 75. Geburtstag	Herrn Krause, Werner
14.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Rautenberg, Theodor
16.01.	zum 86. Geburtstag	Frau Fröde, Regina
17.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Knechtel, Marianne
18.01.	zum 90. Geburtstag	Herrn Kleingünther, Rudi
18.01.	zum 86. Geburtstag	Frau Doms, Doris
20.01.	zum 70. Geburtstag	Herrn Müller, Erhard
21.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Witting, Waltraud
23.01.	zum 97. Geburtstag	Frau Eschrich, Liesbeth
23.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Dr. Bödrich, Klaus
25.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Heyer, Manfred
25.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Ignaczak, Vera
26.01.	zum 76. Geburtstag	Herrn Fritz, Hans
28.01.	zum 92. Geburtstag	Frau Christl, Herta
03.02.	zum 76. Geburtstag	Herrn Storch, Eberhardt
06.02.	zum 78. Geburtstag	Frau Wehrmann, Hannelore
06.02.	zum 78. Geburtstag	Herrn Sturm, Horst
06.02.	zum 86. Geburtstag	Herrn Schrickel, Helmut
08.02.	zum 79. Geburtstag	Herrn Müller, Christian
08.02.	zum 79 Geburtstag	Frau Hofmann, Karla
10.02.	zum 80. Geburtstag	Herrn Siegfried, Lothar

Vereine und Verbände

Liederkranz Geraberg

„Ohne Musik wäre das Leben stumm.“ (Damaris Wieser)

Wir freuen uns auf neue Sänger, gern auch aus anderen Gemeinden des Geratals, welche mit uns gemeinsam singen möchten. Wir treffen uns regelmäßig zu unten genannten Probenzeiten im Proberaum der ehemaligen Schieferschule in Geraberg.

Großer Chor:	montags	um 19.30 Uhr
007-Chor:	nächste Probe am Mittwoch, den 07.02.18	um 19.30 Uhr

Hundesportverein Geraberg e.V.

Zum dritten Mal wieder „Tierische Weihnachten in Giere“

Viele zwei- und vierbeinige Besucher aus nah und fern fanden sich am 2. Dezember 2017 auf dem Gelände des Geraberger Hundesportvereins ein.
Nach einer Schauvorführung der Sportfreunde mit ihren Hunden kam natürlich auch der Weihnachtsmann in Begleitung seiner schwerbepackten Weihnachtshunde, um den vielen Kindern eine Freude zu bereiten. Das „coolste Pony der Welt“ ließ nicht nur Kinder auf sich reiten, sondern zeigte auch mit den Hunden des Vereins sein Können.
Ein Polizeihundeführer war mit seinem Leichenspürhund zu Gast und vermittelte Einblicke in seine tägliche Arbeit.
Den Höhepunkt zur nächtlichen Stunde gestalteten die „Hunde, die durchs Feuer gehen“ mit der eigens für das Weihnachtsfest einstudierten Feuershow.
Mit vielen kulinarischen Leckereien sorgten die Vereinsmitglieder für das leibliche Wohl der Besucher.
Es war ein gelungenes Weihnachtsfest für die Hundesportfreunde.

Besonderer Dank an den Bürgermeister Herrn Günther Irrgang und den Bauhof der Gemeinde Geraberg für die Unterstützung!
Andrea Lämmer
Vereinsvorsitzende

Sonstiges

Weihnachtliche Nachbetrachtung - auch mit Blick nach Afrika

Nun geht sie zu Ende, die wunderschöne Weihnachtszeit, die Zeit mit dem Licht in der Finsternis und den vielen Lichtern in den Stuben und auf den Plätzen, den Weihnachtsmärkten und die Zeit, wo auch die Kirchen im Licht erstrahlten. Wie schön, dass in diesem Jahr auch in Geraberg die Ortsmitte und die Kirche noch abends festlich leuchten konnte bis zum 6. Januar, dem Fest der Heiligen 3 Könige - unserem eigentlichen Abschluss der Weihnachtszeit. (Erinnert sei auch daran, dass früher im Kirchenkalender die Weihnachtszeit erst am 2. Februar mit „Maria Lichtmeß“ endete. Hoffnung auch für die Kirchgemeinde Geratal: Das Pfarrhaus ist wieder bewohnt und am 11. Februar wird Pfarrer Spantig in seinen Dienst eingeführt.)
Das neue Jahr kam mit scheußlichem Wetter und will und will es nicht hinter sich lassen. Die Berufstätigen haben wieder ihren gewohnten straffen Alltag, nur wir Rentner können uns die besinnliche Zeit beliebig verlängern, und wir tun es auch mit Schittchen, Weihnachtsbaum und Weihnachtspostnachlese. Es war nämlich auch die Zeit der Grußbotschaften, der privaten wie auch der offiziellen, der kurzen und auch langen Grüße, für die sonst im Jahr weniger Zeit bleibt. Es sind die Wünsche für Ruhe, Besinnlichkeit, Gesundheit und vor allem für den Frieden in dieser unruhigen Zeit. Die Grüße geben Freundschaften Ausdruck und Nachhaltigkeit, und so lohnt es sich, einige Briefe und Karten mehrmals in die Hand zu nehmen, um sich bestens zu erinnern oder auch, um das Erreichte zu bilanzieren. Zwei Grußbotschaften an mich waren mir sehr wichtig, die mit unserer kommunalen Partnerschaft mit Morbach im Hunsrück zusammenhängen:

„…Anlässlich des neuen Jahres wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein glückliches Jahr 2018, viel Erfolg, Gesundheit, Ruhe, viel Spass und keine Attentaten! Herzliche Grüsse an Sie und Ihre Familien - Bakary!“
Ältere Geraberger werden sich noch an Bakary Keita, dem Deutschlehrer aus Mali in Westafrika erinnern, den wir auch anlässlich unserer 750-Jahrfeier im Jahre 1996 in seiner Landestracht zusammen mit den Morbachern hier in Geraberg zu Gast hatten. Und mit diesem Gruß im Zusammenhang steht auch die zweite Grußbotschaft des Peter Brucker vom 20. Dezember aus Longkamp bei Morbach, dem ehemaligen Kommiteepräsidenten der kommunalen Partnerschaft Morbach-Geraberg, einem pensionierten Schulrektor und überragenden Mali-Aktivisten. Im Rahmen unserer kommunalen Partnerschaft weilte er schon sehr oft in Geraberg, und er war es auch, der nach der Wende schon sehr bald die Verbindung zu unserer Geraberger Schule knüpfte, woraus so einige Schulprojektgemeinsamkeiten erwuchsen. Peter Brucker leitet seit 1995 auch den Verein „MALI-HILFE e.V.“, in dem auch seit 1996 sechs Geraberger ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag von 26,- € pro Jahr einzahlen für dringend notwendige Entwicklungshilfe in Mali. Der Verein sammelt Spenden, spricht Sponsoren an, unternimmt in der Hunsrückregion Veranstaltungen mit Gymnasien, Schulen und Kitas, organisiert Konzerte und führte im vergangenem Jahr immerhin schon den „29. Hungermarsch“ im Hunsrück durch. So kamen mit Spenden und Mitgliedbeiträgen allein in 2017 knapp 400.000,- € an Hilfsgeldern zusammen, mit denen in Mali folgende Projekte realisiert werden konnten: 5 Schulen, 1 Krankenstation, 1 Schulerweiterung an einem Gymnasium, weitere Schulmöbel, Elektrifizierung, 1 Schulgarten, 4 Straßenlampen, 2 Getreidebanken. Es ist eine Hilfe, die direkt ankommt, weil Peter Brucker in der Regel im Frühjahr immer selbst in Mali weilt, und sehr oft mit seiner Ehefrau Inge. Er schreibt dazu: *„Ich glaube, wir sind auf dem richtigen Weg, um mit nachhaltiger Projektarbeit Fluchtursachen zu bekämpfen!“*
Ich möchte diese seine Hilfsinitiativen hiermit auch in unsere Öffentlichkeit weitertragen und dafür werben. Vielleicht ist der eine oder andere daran interessiert und auch bereit, diese für unsere Zeit so gute Sache auch individuell zu unterstützen. Auf http://www.mali-hilfe.de , www.malihaus.de (hierzu ein SWR-Fernsehbeitrag über Google: „Andreasstraße in Longkamp Hierzuland Video ARD Mediathek“) und https://www.facebook.com/merkouno.ongoiba kann man darüber viel Interessantes erfahren.
Meine weihnachtlichen Nachbetrachtungen begannen heimelig privat - und endeten global, weil mir die ganze Welt noch was bedeutet.

Dr. Klaus Bödrich als Gemeinderat in Geraberg

Gemeinde Martinroda

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

14.01.	zum 75. Geburtstag	Frau Koch, Ursula
17.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Bauer, Rosmarie
26.01.	zum 78. Geburtstag	Herrn Zicklam, Dieter
28.01.	zum 84. Geburtstag	Herrn Liedtke, Kurt
05.02.	zum 70. Geburtstag	Herrn Berger, Rolf
07.02.	zum 65. Geburtstag	Frau Frankenberg, Margret
07.02.	zum 65. Geburtstag	Herrn Meier, Hartmut
11.02.	zum 65. Geburtstag	Herrn Büchner, Egon

Gemeinde Neusiß

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

28.01.	zum 75. Geburtstag	Herrn Fabig, Hans
05.02.	zum 74. Geburtstag	Herrn Eylenstein, Wolfgang

Impressum

Geratal-Anzeiger
Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“
Bahnhofstr. 59 a, 98716 Geraberg
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: in der Regel 14täglich
Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Second-Hand-Markt Frühjahr/Sommer

Draußen ist es noch nass und kalt, aber in Gedanken haben wir schon die ersten Frühlingsgefühle und können den Sommer kaum erwarten.
Deshalb wird es höchste Zeit die warme Kleidung aus dem Schrank zu verbannen und durch schöne Frühjahr-/Sommermode zu ersetzen.

Eine passende Gelegenheit dazu bietet der Second-Hand-Markt in Geschwenda. Egal ob Sommerkleid, Sandalen, Fahrrad oder Outdoor-Spielzeug. Im Februar heißt es raus aus dem Haus und rein in die Turnhalle in Geschwenda.
Am **24.02.2018** ist es wieder soweit. Geschwenda lädt zum Shoppen ein. Der Second-Hand-Markt öffnet seine Türen für interessierte Käufer von Baby- und Kinderbekleidung, Spielgeräten und vielem mehr.
Freuen sie sich auf ein großes Angebot von guter gebrauchter Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer der Größen 50 bis 176, auf Schuhe, Spielwaren, Bücher und Spielgeräte. Alles rund ums Kind wird ihnen in der **Turnhalle in Geschwenda** geboten.
Da kann der Sommer kommen!

Ab **09.30 Uhr** ist der Second-Hand-Markt geöffnet, für Schwangere mit einer Begleitperson bereits ab 08.30 Uhr. (Bitte Mutterpass nicht vergessen!)
Schauen Sie bei uns vorbei und entdecken unseren Second-Hand-Markt. Bei uns wird das Einkaufen zum Familienevent. Stöbern Sie in unserem umfangreichen Warenangebot in der Turnhalle und entspannen anschließend bei Kaffee und Kuchen. In unserem Café gibt es für die Kleinen eine Malecke und mit einer Bratwurst kann man sich vor oder nach dem Einkauf stärken.
Der Förderverein der Kindertagesstätte Pfiffikus e.V., der Kindergarten und das Elternaktiv freuen sich auf ihren Besuch.

Was?	Second-Hand-Markt Frühjahr/Sommer
Wann?	24.02.2018
Wo?	Turnhalle Geschwenda
Beginn?	09.30 Uhr (Schwangere mit einer Begleitperson ab 08.30 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite:
www.foerderverein-kita-pfiffikus.de

Geralaube

Nr.01 2018

Die Geralaube

Geraberger Heimatfreunde e. V.

Aus der Arbeit der Geraberger Heimatfreunde e. V.

EIN BEITRAG ZUR HEIMATKUNDE

Forsthaus Arlesberg

Forsthaus Arlesberg - Foto: R. Bechstein, 1936 -

Über Personen und Geschehnisse im Forsthaus

zusammengetragen von Rüdiger Krause

In den Archiven werden Nachweise über verschiedenste Ereignisse, über Gebäude, über eine Vielzahl von Gegebenheiten, Anordnungen, Gerichtsakten und auch über Personen verwaltet.
Das ist der Ansatz für diesen Text. Ein so großes und wichtiges Gebäude wie das 1569 errichtete Forsthaus muß uns in Erinnerung bleiben. 1665 wird es so beschrieben: es bestand aus "4 stuben, brau- und backhäuslein und einem langen Stall". In den über 400 Jahren, der Abriss erfolgte 2002, haben Menschen die in dem Haus lebten ihre Spuren hinterlassen. Manches davon wurde auch in den Akten festgehalten und erlaubt die Möglichkeit der Einfühlnahme in vergangene Zeiten.

1594

Analphabet

[Der Thüringer Wald in alten Zeiten, von den Anfängen bis 1898, Heinrich Heß, 5. Reprintauflage 2015 der Auflage von Friedrich Perthes, 1898 , Seite 46]

..."Außer der fachmännischen Ausbildung, d.h. der genauen Kenntnis des Wildes und seiner Fährten und alles dessen, was zu Jagd und Fang gehört, wurde in den früheren Jahrhunderten wenig verlangt; 1594 wird berichtet, der Forstknecht in Arlesberg müsse einen Läufer bekommen, da er nicht lesen und schreiben könne." ...

1596

Verprügelt

[Der Thüringer Wald in alten Zeiten, von den Anfängen bis 1898, Heinrich Heß, 5. Reprintauflage 2015 der Auflage von Friedrich Perthes, 1898 , Seite 53]

..."Schlimm erging es dem Forstläufer aus Arlesberg, als er 1596 in gutem, wenn auch wohl irrigem Glauben auf sein Recht, am Rumpelsberg bei Elgersburg eine Jagd machte. Er habe, so berichten Amtsschösser und Forstmeister, einen Hasen gekreist (gefangen) und wollte eben solchen umziehen, da sei Job Wilhelm von Witzleben dazu gekommen, habe um seines Vorhabens gefragt, aber alsbald nach seiner gegebenen Antwort ihn mit einer Musketengabel an den Hals geschlagen, ihn, als er zu Boden gefallen, nicht allein zu vielen Malen mit der Faust ins Gesicht geschlagen, daß ihm Maul und Nase geblutet und darzu mit Füßen getreten, desgleichen zu erstechen gedroht, ..."

1703

Probleme mit dem Christenthum

[750 Jahre Geraberg, E. Wallendorf, R. Abendroth, Seite 50]

..."Als der Gehraer Seelsorger gefragt wird, wie er es mit den Honoratioren (einflußreiche Personen, die eine öffentliche Stellung beziehen) halte, schrieb er, daß er niemanden in seinem Pfarrspiel habe, alß den Forstknecht (Förster) aufm Arlesberg, so er vorher nicht gethan, itzo zuhöre oben in seinem Stande, schließe aber doch aus unbetrüglichen Umständen, daß er den Grund des Christenthums allzuwohl nicht inne hat."

1774

Unheimlich

[Gothaische gelehrte Zeitung, 20tes Stück den 30ten Merz 1774]

..."Doch wir sollen unseren Lesern zween Berichte mittheilen, welche von zwey in dem Gothaischen gelegenen Dörfern Elgersburg und Arlesberg eingelaufen sind.
In dem ersten meldet der Herr Justitiarius Landgraf in Elgersburg, daß in der Nacht vom 10ten auf den 11ten Februar, da die Witterung in dieser Gegend, so wie auch hier in Gotha, außerordentlich stürmisch gewesen, eine in guten Umständen sich befindende

meßingene Stubenuhr, ingleichen eine ebenfalls gute Taschenuhr ganz ungewöhnlicher Weise auf halb 1 Uhr seyn stehen geblieben.
Der andere Bericht des Herrn Oberförster Braun auf dem Arlesberg enthält eben diese Erscheinung, und zwar, daß dessen eiserne Stubenuhr, so wie auch seine Taschenuhr, in der Nacht zwischen dem 10ten und 11ten Februar auf ein Viertel auf 1 Uhr ohne einzige Ursache zugleich seyn stehen geblieben. Bey diesem letzten Bericht hat noch der Herr Kammerherr und Oberforstmeister von Hahn, der sich damals Geschäfte halber auf dem Arlesberg befand, eigenhändig beygefügt, daß er nicht nur beyde Uhren des Herrn Oberförsters Braun, sondern auch seine eigene Repetiruhr Morgens um 8 Uhr auf ein Viertel auf 1 Uhr stehend gefunden habe, alle drey wären jedoch nach geschehener Anregung sogleich wieder in ordentlichen Gang gekommen." ...

1835

Kinderreich

Ernestine Braun ist auf dem Friedhof in Geraberg beerdigt, sie hat eine bedeutende, noch gut erhaltene Grabstätte. Der Friedhof Arlesberg wurde erst im 19. Jahrhundert angelegt.

1952

Miek, ein Tier des Waldes

Erlebnisbericht der Ruth Braun mit dem kleinen Bockkitz Miek im Forsthaus Arlesberg.
Aufgeschrieben in der Familienchronik der Familie des Forstmeisters Hermann Braun.

„Viel Freude hatten die Kinder auch an dem reizenden Rehkitz, das uns Revierförster Rössner im Juli 1952 ins Haus brachte. Spaziergänger hatten das hilflose Wesen im Wald entdeckt und mitgenommen. ... Am ersten Abend, an dem es trotz wiederholter intensiver Bemühungen keinerlei Nahrung annahm, legten wir es im Jagdzimmer in einen großen Waschkorb mit Heu und löschten schnell das Licht. … Es ließ sich streicheln und wurde sehr schnell zutraulich, nahm dann auch ohne Schwierigkeiten die Flasche und entwickelte einen guten Appetit. Im Laufe der Zeit wurde „Miek“ , wie wir das Kitz wegen seiner gleichmäßig ausgestoßenen „Miek“- Rufe nannten, ein richtiges Haustier mit Familienanschluß. Er begleitete mich wie ein Hündchen in den Garten, wobei wir sogar die Straße überqueren mußten, und während ich dort hackte und Unkraut zupfte, legte er sich neben mich und wartete geduldig bis ich fertig war und wir den Rückweg antraten. Im Jagdzimmer stieg er gern auf die Couch und von dort auf den Schreibtisch und besah sich von oben seine Welt. … Und als ich im Laufe der Zeit immer häufiger mit Kehrschaufel und Besen kommen mußte, um seine Losung einzusammeln, … quartierten wir das Bockkitz in den Stall um, wo es sich auch recht wohl fühlte. Er wurde morgens in den Berggarten gelassen, wo er reichlich Äsung fand, und stand am Abend stets um die gleiche Zeit vor der Stalltür, um eingelassen zu werden. ... Er schob ein Spießergehörn und versuchte des öfteren, unvermittelt Kinder und Erwachsene damit zu attackieren. Dabei war unser Vati der einzige, der in solchen Situationen mit ihm fertig wurde. So bald er in Angriffsstellung ging, nahm Vati ihn am Gehörn und hob ihn hoch. Da mußte Miek seine Ohnmacht einsehen und von seinem Opfer ablassen. So erging es auch mal der kleinen Inge, die eines Tages vergnügt über den Hof in den Berggarten wollte und plötzlich von Miek mit seinem spitzen Gehörn angegriffen wurde. Vom Küchenfenster hatte ich das Kind immer im Auge; … und ich weiß nicht, wie ich so schnell die Treppe herunter und durch die Waschküche in den Hof kam. Ich nahm sie auf den Arm und eilte mit ihr so schnell ich gekommen war zurück ins schützende Haus, … Im nächsten Jahr erging es mir ähnlich. Ich hatte im Berggartenkeller Kartoffeln für die Hühner geholt, als ich mich vor der Kellertür Miek gegenüber stehen sah. Seine Lichter verrieten nichts Gutes.
Miek senkte gerade seinen Kopf und wollte mich mit seinen Stangen angreifen.

Das ging alles in Sekundenschnelle. Da nahm ich meinen ganzen Mut zusammen und schlug ihm den gefüllten Kochtopf mit aller Kraft auf den Kopf. Damit hatte er wohl nicht gerechnet, er ließ verdutzt von mir ab … Aber trotz allem hatten wir viel Freude an dem Tier und den Zeitpunkt, es wieder in den Wald zu entlassen, immer wieder hinausgeschoben. Dazu kam es dann leider nicht mehr. An einem Abend, als es Zeit war, Ziegen zu melken und Miek in seinen Stall zu lassen, lag er verendet im Hof vor der Tür, an der er uns immer erwartete. Wir hatten vorher keinerlei Anzeichen dafür gesehen, das er sich etwa nicht wohlfühlte oder gar krank sei. Wir vermuten, dass er von der Salzlecke, die wir für die Ziegen aufgestellt hatten, zu viel genommen hatte und daran eingegangen war. … Die ganze Familie war sehr traurig, wir hatten einen lieben Hausgenossen verloren, an den wir noch oft zurückdachten. Glücklicherweise gibt es einige nette Bilder von ihm, Erinnerungen an schöne Zeiten mit einem Tier des Waldes."
- dieser Text wurde übergeben von Ute Wegner, geb. Braun im November 2016 an Rüdiger Krause] -

Als die letzen Bewohner, das waren Hans und Anna Gorselitz, ihre Wohnung im Erdgeschoß rechts räumten, war der Weg frei für den Abriss.

Bei der geplanten Neugestaltung des Platzes an der alten Oberförsterei ist darauf zu achten, daß Elemente der ursprünglichen Nutzung integriert werden. So haben die Stützmauern und auch der Bergkeller mit seinem Türgewölbe als etruskischer Bogen prägende Wirkung. Auch der Gedenkstein an H. Braun von 1845, sowie die ehemals vorhandenen Pfade gehören zur Geschichte dieses Grundstückes.

Text und Gestaltung: Rüdiger Krause